

Spende für die Suppenküche in Lichtenrade



Ach wäre doch immer Weihnachten. Die Herzen öffnen sich und alle sind in Geberlaune. Wenn Weihnachten einen Sinn hat, dann diesen. Die Suppenküche Lichtenrade erhielt dieser Tage eine Spende über stattliche 1.800 Euro.

Am 6. Dezember haben die Gewerbetreibenden aus der Bahnhofstraße in Lichtenrade nicht nur den Nikolaus eingeladen, sondern auch die Erlöse einer knapp einjährigen Sammelaktion an den Begünstigten übergeben. 1.829,34 € sind durch die Bürger von Lichtenrade zusammen gekommen.

Das Nachbarschaftszentrum Suppenküche Lichtenrade e.V. nimmt die großzügige Spende dankbar an. Sie können das Geld sehr gut brauchen – sind sie doch gerade dabei, ihre Angebote auszuweiten und sich auf den bevorstehenden Umzug vorzubereiten. „Wir werden bald in der Alten Mälzerei ein neues Zuhause finden und unseren Standort in Lichtenrade erhalten“ freut sich Vereinsvertreter Peter Enke.

Der gemeinnützige Verein bietet Bedürftigen kostenlos warme Mahlzeiten und Lebensmittel und leistet mit ehrenamtlichem Engagement auch Jugend- und Kulturarbeit.

Die Idee für die Spendenaktion entstand bei den gemeinsamen Treffen der Gewerbetreibenden rund um die Bahnhofstraße. In jährlichem Wechsel ändert sich der Spendenzweck. Begünstigte sind jeweils lokale Einrichtungen und Initiativen, die die Vielfalt Lichtenrades fördern, das Stadtteilzentrum weiter stärken und mit Leben füllen. Dabei wird deutlich:

Die Bürger des südlichsten Berliner Ortsteils setzen sich für ihren Kiez ein! Die Initiative hat in diesem Jahr wieder neuen Zulauf erhalten und ist auf mittlerweile mehr als 30 beteiligte Händler und Dienstleister angewachsen.

Fortan wird für den Förderverein der freiwilligen Jugendfeuerwehr Lichtenrade e.V. gesammelt. Der Verein wurde 1987 von Lichtenrader Feuerwehr-, Geschäfts- und Privatleuten gegründet. Hintergrund war ein steter Rückgang staatlicher finanzieller Förderungen für ehrenamtliche Arbeit. Mithilfe von Mitgliedsbeiträgen und Spenden werden unter anderem Ausrüstungsgegenstände angeschafft. Zur Nachwuchssicherung der Freiwilligen Feuerwehr wurde bereits 1979 eine Jugendfeuerwehr gegründet, in der Kinder und Jugendliche von 12 bis 18 Jahren an die Feuerwehrarbeit herangeführt werden.

Was lernen wir daraus? In Lichtenrade werden Hunger und Feuer erfolgreich bekämpft, hoffentlich nicht nur zur Weihnachtszeit.

Quelle: Pressestelle BA Tempelhof-Schöneberg